



Landkreis  
Börde

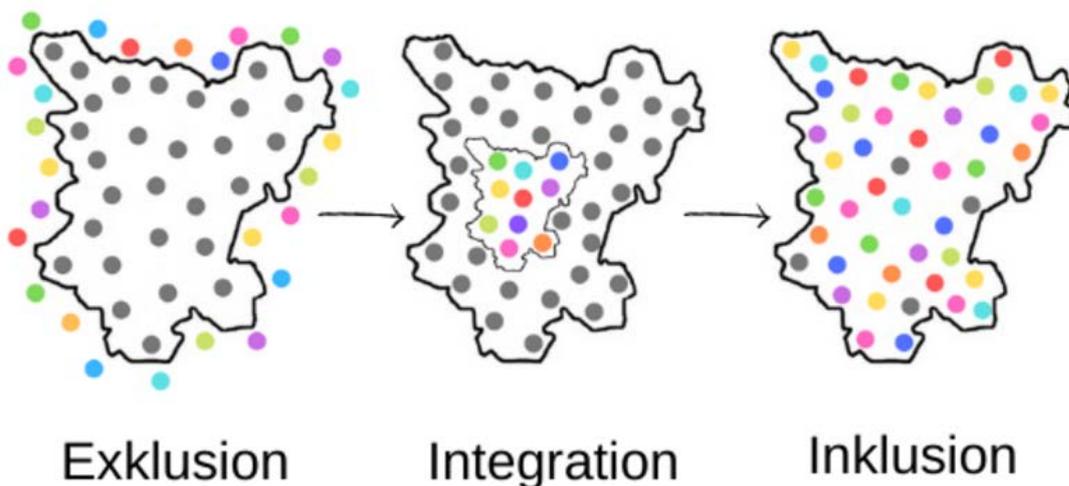
# Aktions-Plan vom Land-Kreis Börde

in Leichter Sprache



1. Fassung

- Kurz-Fassung –



## Impressum

### Projekt-Verantwortliche:

Name	Arbeits-Bereich	Aufgabe
Herr Mages	Sozial-Amt	Amts-Leiter
Frau Kleinschmidt	Örtliches Teilhabe-Management	Koordinator Inklusion
Frau Klommhaus	Örtliches Teilhabe-Management	Koordinator Inklusion
Herr Blümel	Örtliches Teilhabe-Management	Teilhabe-Manager
Herr Fahrenkampf	Örtliches Teilhabe-Management	Teilhabe-Manager
Frau Fischer	Örtliches Teilhabe-Management	Teilhabe-Manager
Frau Giese	Örtliches Teilhabe-Management	Teilhabe-Manager
Frau Pasewald	Örtliches Teilhabe-Management	Teilhabe-Manager

Landkreis Börde

Örtliches Teilhabemanagement

Bornsche Straße 2

39340 Haldenleben

Telefon: 03904 – 72 40 41 53

E-Mail: [teilhabe@landkreis-boerde.de](mailto:teilhabe@landkreis-boerde.de)



EUROPÄISCHE UNION  
**ESF**  
Europäischer  
Sozialfonds

## Hinweise zum Lesen:

Alle sollen den Aktions-Plan gut verstehen.  
Deshalb haben wir den Aktions-Plan in die  
Leichte Sprache übertragen.



Schwere Wörter im Text sind **fett blau** geschrieben.

Diese Wörter werden im Text erklärt.

Und sind im Wörter-Buch nochmal zusammengefasst.

Der originale Aktions-Plan ist sehr  
lang und hat viele Seiten.

Deshalb sind in dieser Kurz-Fassung  
die wichtigsten Inhalte  
zusammengefasst.



Im Text ist nur die männliche Form genannt.

Weil die männliche Form kürzer und besser  
zu lesen ist.

Zum Beispiel: Bürger

Gemeint sind aber Bürgerinnen und Bürger.

Also immer Frauen **und** Männer.



## Inhalt

1. Warum gibt es den Aktions-Plan?	Seite 5
2. Wie ist der Aktions-Plan entstanden?	Seite 6
3. Was steht im Aktions-Plan?	Seite 9
4. Wie soll der Aktions-Plan umgesetzt werden? Welche Maßnahmen stehen im Aktions-Plan?	Seite 12
5. Bereich Mobilität, Kommunikation, Vernetzung	Seite 13
6. Bereich Bildung	Seite 16
7. Bereich Arbeit und Beschäftigung	Seite 18
8. Bereich Freizeit	Seite 20
9. Bereich Wohnen	Seite 22
10. Bereich Pflege und Gesundheit	Seite 23
11. Wie geht es mit dem Aktions-Plan weiter?	Seite 24
12. Wörterbuch	Seite 25

## 1. Warum gibt es den Aktions-Plan?

Im Land-Kreis Börde leben viele verschiedene Menschen.

Das Ziel vom Land-Kreis Börde ist:

Alle Menschen sollen hier gut zusammenleben.

Alle Menschen sollen dazu gehören.

Alle Menschen sollen überall dabei sein.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Das nennt man auch **Inklusion**.



Die Grundlage vom Aktions-Plan ist die

**UN-Behinderten-Rechts-Konvention.**

Eine Konvention ist ein Vertrag.

In der **UN-Behinderten-Rechts-Konvention** steht:

Menschen mit und ohne Behinderung sollen die gleichen Rechte haben.

Der Landkreis Börde möchte diese Rechte umsetzen.

Und dafür die notwendigen Bedingungen schaffen.

Deshalb wurde der Aktions-Plan entwickelt.



## 2. Wie ist der Aktions-Plan entstanden?

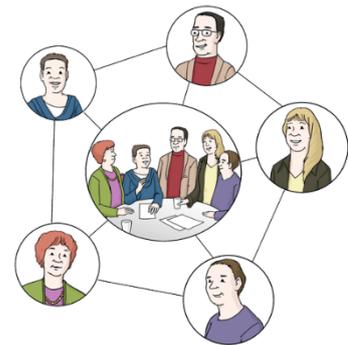
Im Land-Kreis Börde soll die **Inklusion** weiter-entwickelt werden.

Dafür wurde dieser Aktions-Plan geschrieben.



Fast 3 Jahre lang wurde am Aktions-Plan gearbeitet.

Am Aktions-Plan haben alle Bereiche vom Land-Kreis Börde mitgearbeitet.



Im Jahr 2017 wurde eine Projekt-Gruppe eingerichtet:

Das **Örtliche Teilhabe-Management**.

Das **Örtliche Teilhabe-Management**

hatte die Aufgabe den Aktions-Plan zu begleiten.



Der Aktions-Plan wurde in mehreren Schritten erarbeitet:

### 1. Schritt:

Die aktuelle Situation im Land-Kreis Börde wurde geprüft:

- Wo findet schon **Inklusion** statt?
- Was muss noch verbessert werden?



Es wurde eine Befragung mit einem Frage-Bogen durchgeführt.

Alle Bereiche, die mit Menschen mit Behinderung zusammen-arbeiten wurden befragt.

Auch die Mitarbeiter vom Land-Kreis Börde wurden befragt.



Die Ergebnisse von der Befragung wurden ausgewertet.

### 2. Schritt:

Im September 2017 wurde das Netzwerk **Inklusiv leben – Landkreis Börde** gegründet.

Im Netzwerk werden Ideen ausgetauscht.

Es wurden Maßnahmen entwickelt um mehr Menschen über die **Inklusion** zu informieren.



### 3. Schritt:

Mit der Gründung vom Netzwerk wurde eine **Stelle zum Austausch** eingerichtet. In dieser **Stelle** wurden alle wichtigen Informationen abgestimmt und gesteuert.



### Schritt 4:

2 Jahre lang wurde die aktuelle Situation im Land-Kreis Börde geprüft.

Es wurden:

- die Frage-Bögen ausgewertet
- Informations-Tage durchgeführt
- Beratungs-Gespräche durchgeführt
- Netzwerk-Treffen durchgeführt
- Gespräche mit Mitarbeitern durchgeführt

**Frage-Bogen**

~~~~~ ?

~~~~~ ▶ 😊 😐 😞

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~

Danach wurden alle Informationen, Ideen und Ergebnisse zusammen-getragen.



### Schritt 5:

Es wurde genau festgelegt:

Wie werden die Maßnahmen erarbeitet.

1. ~~~~

2. ~~~~

3. ~~~~

Schritt 6:

Für die Entwicklung von Ideen fanden Gespräche mit Ämtern und Behörden vom Land-Kreis Börde statt.



### 3. Was steht im Aktions-Plan?

Der Aktions-Plan Land-Kreis Börde wurde nach bestimmten Grundsätzen erarbeitet.

Die Grundsätze stehen in:

- der **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**
- dem nationalen Aktions-Plan der Bundes-Regierung
- dem Aktions-Plan vom Land Sachsen-Anhalt



Der Aktions-Plan hat das Ziel die **Inklusion** im Land-Kreis Börde umzusetzen.

Aber nicht nur der Land-Kreis Börde kann etwas dafür tun.

Auch jeder Bürger vom Land-Kreis Börde kann etwas dazu beitragen.

Denn:

**Inklusion beginnt bei jedem selbst – im Kopf**



Das heißt:

- Alle Menschen sollen die gleichen Rechte haben.
- Alle Menschen sollen überall mit dabei sein.
- Alle Menschen sollen sich informieren können.
- Alle Menschen sollen selbst entscheiden dürfen.



Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

---

Die Teilhabe der Bürger im Land-Kreis Börde soll verbessert werden.

Dafür wurden für verschiedene **Bereiche** Ziele und Maßnahmen im Aktions-Plan festgelegt.

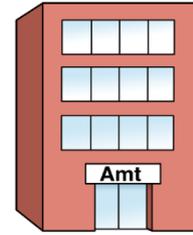


Die **Bereiche** sind:

- Mobilität, Kommunikation und Vernetzung
- Bildung
- Arbeit und Beschäftigung
- Freizeit
- Wohnen
- Gesundheit und Pflege



Der Land-Kreis Börde und seine Ämter  
verpflichten sich die Maßnahmen umzusetzen.



Durch die Umsetzung der Maßnahmen  
soll **Inklusion** im Land-Kreis Börde gelebt  
werden.

Arbeits-Abläufe der Verwaltung sollen  
verbessert werden.



Die Bürger sollen mehr Verständnis  
füreinander haben.

**Barrieren** sollen erkannt und abgebaut  
werden.



Mit **Barrieren** sind Hindernisse gemeint.  
Zum Beispiel: Treppen für Rollstuhl-Fahrer.  
Oder schwer verständliche Texte.

---

Das Ziel ist:

Die Gesellschaft soll so ausgestattet  
sein, dass alle Menschen  
gleich-berechtigt leben können.  
Egal wie unterschiedlich sie sind.  
Egal, ob sie eine Behinderung haben  
oder nicht.



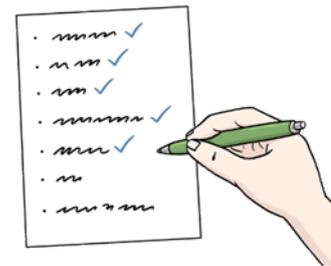
#### 4. Wie soll der Aktions-Plan umgesetzt werden? Welche Maßnahmen stehen im Aktions-Plan?

Im Aktions-Plan wurden Maßnahmen festgelegt.

Es wurde darauf geachtet, dass die Maßnahmen

- machbar
- leicht umzusetzen
- und schnell umzusetzen

sind.



**Inklusion** in der eigenen Verwaltung

soll selbst-verständlich sein.

Dazu sollen die festgelegten Maßnahmen beitragen.

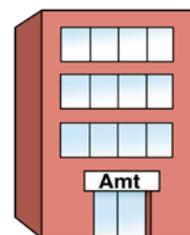
Der Land-Kreis Börde hat verschiedene Ämter und Behörden.



Diese haben verschiedene Aufgaben.

Und Möglichkeiten die Maßnahmen umzusetzen.

Deshalb wurden für die einzelnen Ämter verschiedene Maßnahmen festgelegt.



## 5. Bereich Mobilität, Kommunikation, Vernetzung

Der Land-Kreis Börde ist ein großes Gebiet.

Deshalb ist eine besondere Aufgabe die **Mobilität**.

**Mobilität** ist ein anderes Wort für

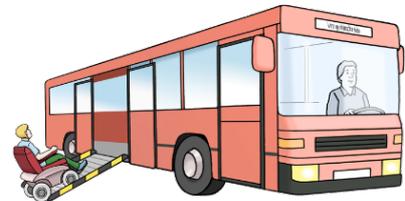
Beweglichkeit.

Das heißt:

Die Menschen sollen im Land-Kreis Börde gut beweglich sein.

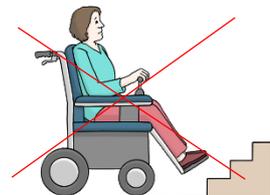
Und alles gut erreichen können.

Deshalb soll die **Mobilität** im Land-Kreis Börde verbessert werden.



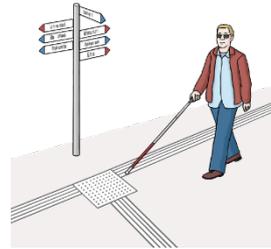
Die **Ziele** vom Land-Kreis sind:

- **Mobilitäts-Barrieren** zu erkennen
- **Mobilitäts-Barrieren** in den Gebäuden vom Land-Kreis zu beseitigen
- Gemeinden zu beraten
- Zugang zu Beratungs-Leistungen zu verbessern



## Maßnahmen im Bereich **Mobilität**:

- **barriere-freie** Gebäude vom Land-Kreis
- Weg-Weiser und bessere Ausschilderung
- auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung achten
- Beratung der Gemeinden zu **barriere-freien** Straßen und Geh-Wegen
- Zugang zu Beratungs-Leistungen verbessern
- Erkunden vom Land-Kreis durch Begehungen
- Gute Erreichbarkeit der Ämter



**Barriere-frei** heißt zum Beispiel:

Rampen für Rollstuhl-Fahrer.

Oder Texte in Leichter Sprache.

Es gibt keine Hindernisse mehr.

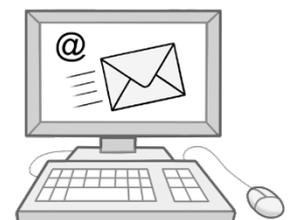
---

Wichtig ist auch der Abbau von Hindernissen in der **Kommunikation**.

Das heißt:

Die Menschen sollen sich gut miteinander verständigen können.

Sie sollen Informationen ohne Hindernisse austauschen können.



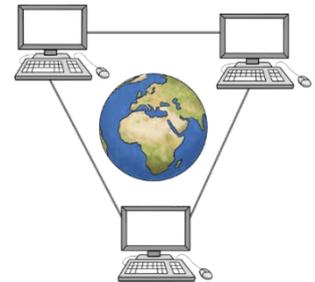
Die **Ziele** vom Land-Kreis sind:

- **Barriere-freie Kommunikation** für alle Bürger
- Bereitstellung von technischen Nutzungsmöglichkeiten
- **Barriere-freier** Informations-Austausch
- Bessere Erreichbarkeit der Ämter



**Maßnahmen** im Bereich **Kommunikation**:

- **Barriere-freie** Internet-Seite und Intranet-Seite
- Überarbeitung der Internet-Seite
- einfache Termin-Vereinbarung im Internet
- einfaches herunter-laden von Formularen
- enger Informations-Austausch mit den Bürgern
- Schulung von Mitarbeitern in der Verwaltung



Die **Ziele** vom Land-Kreis sind:

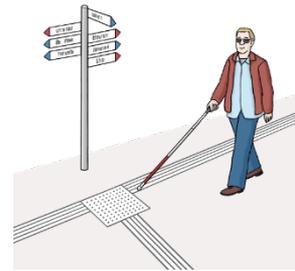
- die stärkere Vernetzung im Land-Kreis
- mehr Informations-Austausch im Land-Kreis,
- gemeinsame Bearbeitung von Problemen

So kann die **Inklusion** im gesamten Land-Kreis umgesetzt werden.



## Maßnahmen im Bereich **Vernetzung**:

- Netz-Werk **Inklusion** vergrößern
- 1. Teilhabe-Sitzung vom Land-Kreis Börde
- besserer Austausch zwischen Behinderten-Beauftragten, Kreis-Planung und Bau-Ordnungs-Amt
- schneller Internet-Zugang für alle
- Bei Planungen für den Land-Kreis sollen die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigt werden
- Überprüfung, ob das Geld der Ämter für **Inklusion** eingesetzt wurde



## 6. Bereich **Bildung**

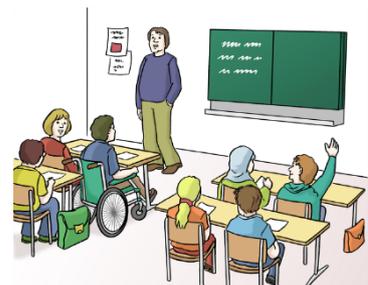
Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung.

Lernen ist ein wichtiger Teil in unserem Leben.

In allen Bereichen findet lernen statt.

Der Mensch lernt sein ganzes Leben lang immer etwas Neues dazu.

Deshalb soll lebens-langes Lernen für jeden Bürger im Land-Kreis Börde möglich sein.



Das **Ziel** vom Land-Kreis Börde ist es, dass

- jeder Bürger das Recht auf Bildung nutzen kann,
- jeder Bürger dabei unterstützt und begleitet wird.



Bildung ermöglicht eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Und sie fördert die Entwicklung der Persönlichkeit.

---

### **Maßnahmen** im Bereich **Bildung**:

- Ablauf-Plan für Kinder-Gärten damit jedes Kind gut in die Gruppe aufgenommen werden kann
- gute Ausstattung der Schulen für die Bedürfnisse der Schüler
- Girls-Day und Boys-Day für alle:  
Hier lernen Mädchen und Jungen interessante Berufe kennen, die bei der späteren Berufs-Wahl helfen
- Aktions-Tag für Frauen:  
Börde vernetzt
- Inklusions-Tag im Land-Kreis Börde
- Kreis-Bibliothek für alle
- Kreis-Volks-Hochschule für alle
- Musik-Schule für alle
- Museums-Führungen für alle



## 7. Bereich Arbeit und Beschäftigung

Alle Menschen haben das Recht auf Arbeit.

Im Land-Kreis Börde soll die **Inklusion** im Bereich Arbeit und Beschäftigung verbessert werden.

Das **Ziel** vom Land-Kreis Börde ist es, dass:

- mehr Menschen die Möglichkeit haben am Arbeits-Leben teilzuhaben,
- bestehende **Barrieren** abgebaut werden.



Der Land-Kreis Börde geht mit gutem Beispiel voran.

Er möchte:

- **Inklusive** berufliche Möglichkeiten in der eigenen Verwaltung erhalten
- **inklusive** berufliche Möglichkeiten weiter-entwickeln
- und einen guten und respektvollen Umgang miteinander erreichen.



Unternehmen sollen über den **inklusive**

Arbeits-Markt informiert werden.

Der Land-Kreis Börde hat:

- Informations-Veranstaltungen
- Aktions-Tage
- Treffen
- Beratungen



durchgeführt.

---

### Maßnahmen im Bereich **Arbeit** und **Beschäftigung**:

- Praktikum für alle
- Unterstützung der Schwerbehinderten-Vertretung  
Einbeziehung in betriebliche Aufgaben
- Erfüllung der **gesetzlichen Beschäftigungs-Quote**

Das steht im Gesetz:

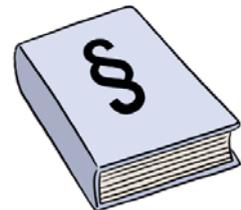
In einem Unternehmen muss eine bestimmte Anzahl von Menschen mit Behinderung beschäftigt sein.

Wie hoch die Anzahl ist, hängt von der Anzahl der gesamten Beschäftigten ab.

- Aktions-Tag für Frauen: Börde vernetzt
- Beratung über einen **inklusiven** Arbeits-Markt
- Informieren und beraten zum Programm: **Budget für Arbeit**

Das ist Geld vom Amt. Es erleichtert die Teilnahme am allgemeinen Arbeits-Markt.

- Schulung von Mitarbeitern der Verwaltung
- Einführung eines Betriebliches Gesundheits-Management



## 8. Bereich Freizeit

Jeder soll seine Freizeit selbst-bestimmt gestalten können.

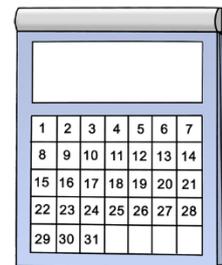
Jeder soll an Freizeit-Möglichkeiten teilnehmen können.

Jeder soll die Freizeit-Angebote gut erreichen können.



Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

- die Bürger sollen besser über Angebote im Bereich Kultur und Freizeit informiert werden,
- es soll einen Veranstaltungs-Kalender geben.



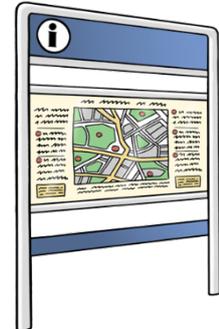
Der Veranstaltungs-Kalender informiert über die Angebote.

Jeder kann sich dort das passende Angebot aussuchen.



## Maßnahmen im Bereich Freizeit:

- Veranstaltungs-Kalender ohne Hindernisse
- Infos über Veranstaltungen in Besucher-Zonen werden über ein Beamer-Gerät an die Wand gestrahlt
- Info-Tafeln für alle Bürger  
Zum Beispiel: an Schutz-Gebieten
- **Barriere-freier** Zugang zu den verschiedenen Denk-Mälern
- Angebote der Ziegelei in Hundisburg für alle
- Bibliothek für alle
- Volks-Hochschule für alle
- Museums-Führungen für alle



## 9. Bereich Wohnen

Ein Leben lang selbst-bestimmt  
in der eigenen Wohnung leben.  
Das ist der Wunsch vieler Menschen.



Manchmal erschweren **Barrieren** das  
Wohnen in der eigenen Wohnung.

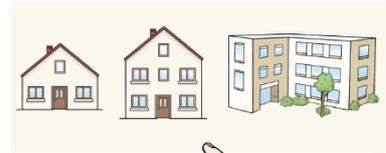
**Barrieren** sind zum Beispiel:

- Treppen
- zu enge Türen



Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

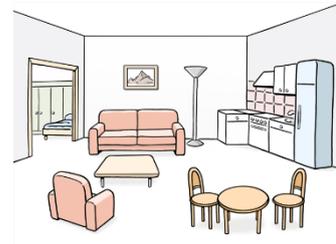
- jeder Mensch soll selbst-bestimmt wohnen können,
- jeder Mensch soll in einem für ihn passenden Wohn-Raum leben können.



Deshalb sollen die Wohnungs-Anbieter besser vernetzt werden.



Und es soll mehr **barriere-freien** Wohn-Raum geben.



**Maßnahmen** im Bereich **Wohnen**:

- gut erreichbare Beratungs-Leistungen
- Nutzung von Wohn-Berechtigungs-Scheinen



## 10. Bereich Gesundheit und Pflege

Alle Bürger sollen gut mit gesundheitlichen und sozialen Dienst-Leistungen versorgt sein. Diese Versorgung muss auf die Bedürfnisse der Bürger abgestimmt sein.



Die gesundheitliche Versorgung ist eine große Aufgabe für den Land-Kreis Börde. Denn der Land-Kreis Börde ist ein großes Gebiet mit vielen ländlichen Gebieten.



Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

- Maßnahmen, um Krankheiten zu vermeiden
- Maßnahmen, um Gesundheit zu fördern
- Netz-Werke aus dem Gesundheits-Bereich bilden
- Beratungs-Angebote vermitteln
- Beratungs-Angebote unterstützen



**Maßnahmen** im Bereich **Gesundheit** und **Pflege**:

- Aktueller Gesundheits- und Sozial-Wegweiser
- Einführung Betriebliches Gesundheits-Management

## 11. Wie geht es mit dem Aktions-Plan weiter?

Der Land-Kreis Börde ist ständig dabei sich zu verändern.

Dadurch entstehen immer neue Aufgaben.

Neue Aufgaben um das große Ziel

**Inklusion** zu erreichen.

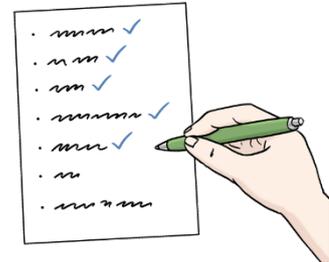


Deshalb ist dieser Aktions-Plan erst die 1. Fassung.

Das heißt:

Nach 1 Jahr wird überprüft:

- Welche Maßnahmen wurden umgesetzt?
- Waren die Maßnahmen erfolgreich?
- Müssen neue Maßnahmen entwickelt werden?
- Welche Maßnahmen werden nicht gebraucht?

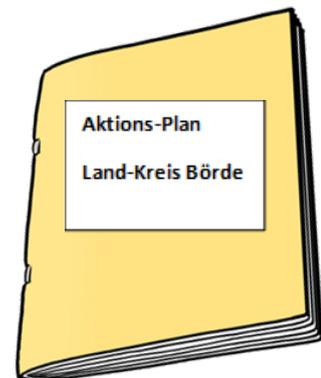


---

Die Ergebnisse der Überprüfung werden ausgewertet.

Änderungen werden in den Aktion-Plan eingearbeitet.

Der Aktions-Plan wird in den nächsten Jahren immer weiter-entwickelt.



## 12. Wörterbuch

### **Inklusion**

Alle Menschen sollen dazu gehören.

Alle Menschen sollen überall dabei sein.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

### **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**

Eine Konvention ist ein Vertrag.

In der UN-Behinderten-Rechts-Konvention steht:

Menschen mit und ohne Behinderung sollen die gleichen Rechte haben.

### **Örtliches Teilhabe-Management**

Hatte die Aufgabe den Aktions-Plan zu begleiten.

### **Barrieren**

Mit Barrieren sind Hindernisse gemeint.

Zum Beispiel: Treppen für Rollstuhl-Fahrer.

Oder schwer verständliche Texte.

### **Barriere-frei**

Sind zum Beispiel: Rampen an Treppen für Rollstuhl-Fahrer.

Leicht verständliche Texte.

Es gibt keine Hindernisse.

## **Mobilität**

Ist ein anderes Wort für Beweglichkeit.

Die Menschen sollen gut beweglich sein.

Und alles gut erreichen können.

## **Kommunikation**

Menschen verständigen sich miteinander

und tauschen Informationen aus.

## **Gesetzlichen Beschäftigungs-Quote**

Das steht im Gesetz:

In einem Unternehmen muss eine bestimmte Anzahl von Menschen mit Behinderung beschäftigt sein.

Wie hoch die Anzahl ist, hängt von der Anzahl der gesamten Beschäftigten ab.

## **Budget für Arbeit**

Das ist Geld vom Amt.

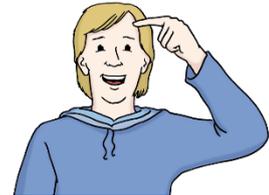
Es erleichtert die Teilnahme am allgemeinen Arbeits-Markt.

## Kontakt

Haben Sie Fragen?



Oder Ideen und Vorschläge?



Gern können Sie sich an uns wenden.

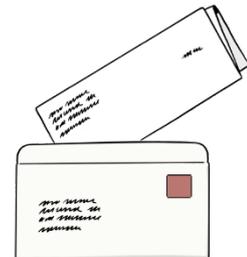
### So erreichen Sie uns:

Landkreis Börde

Örtliches Teilhabemanagement

Bornsche Straße 2

39340 Haldenleben



### Rufen Sie uns an:

Telefon-Nummer: 03904 – 72 40 41 53



### Schreiben Sie uns eine E-Mail:

E-Mail: [teilhabe@landkreis-boerde.de](mailto:teilhabe@landkreis-boerde.de)



Der Text wurde übertragen und geprüft  
vom Büro für Leichte Sprache,  
Landesverband Lebenshilfe Sachsen-Anhalt e.V.



[www.büro-leichte-sprache.de](http://www.büro-leichte-sprache.de)

E-Mail: [leichte-sprache@lebenshilfe-lsa.de](mailto:leichte-sprache@lebenshilfe-lsa.de)

Bilder © Lebenshilfe Bremen e. V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Bild © Europäisches Easy-to-Read-Logo: Inclusion Europe